

MAGAZIN FÜR KUNST, KULTUR, GESELLSCHAFT

k.west

24 SEITEN
ESSEN
SPECIAL

Kreativquartier
City Nord

Museum
Folkwang

Grillo-Theater

PACT

Ruhr
Museum

und mehr ...



Die Rückkehr der Körper

TEXT NICOLE STRECKER

Eigentlich sollte es hier gar keine Menschen mehr geben. Die Resource Human-Material – abgeschafft. Nur noch einsame rostrote Stahlkolosse. Maschinenmonstren, die wie von Geisterhand langsam und unaufhaltsam das schwarze Gold aus der Erde fördern. Keine Kumpel, keine krummen, lungenkranken Körper. Ein entvölkerter Technikpark. Als Hitlers Helfer 1935 die Zeche Zollverein besuchten, habe man die Arbeiter versteckt, um Eindruck zu schinden, erzählt PACT-Leiter Stefan Hilterhaus. »Der Mensch entwickelt etwas, in dem er selbst gar nicht mehr gebraucht wird. Das geschieht heute durch die Digitalisierung auch, nur auf viel komplexeren Ebenen. Eigentlich ein Paradoxon, das einhergeht mit riesigen Versprechungen. Die Zeche Zollverein war letztlich auch Symbol für eine Utopie, die gescheitert ist.«

Ende der 1980er Jahre wurde es tatsächlich immer stiller auf dem Gelände, auch das Ächzen der Maschinen verstummte. Dann kamen 2002 die Körper zurück: Tänzer, Choreografen, Künstler, Forscher, Fragensteller. Der unverwüstlich sinnsuchend-sinnliche Mensch. Ein Kunstlaboratorium mit einem Namensungetüm zog in den Klinkerbau der ehemaligen Waschkau ein: »Performing

Das Diskurs-, Kunst- und Tanzlaboratorium PACT Zollverein

Arts Choreografisches Zentrum NRW Tanzlandschaft Ruhr«. Verknüpft zu »PACT Zollverein« wurde es ein Hotspot für die internationale Tanz- und Performance-Szene.

Stefan Hilterhaus radelt über das Gelände und denkt: »Was ist das toll, dass wir hier wieder mit dem Menschen und seiner Vorstellungskraft arbeiten. Ich will das nicht romantisieren, aber hier ist ein Raum für schräge, kritische Gedanken, ein Symbol für das Wiedererstarken des Menschen, den Widerstand gegen die Fremdbestimmung.«

Hilterhaus ist so etwas wie der Alexander Kluge der Tanzwelt und entsprechend funktioniert auch PACT: Vernetzen, Zusammendenken, Überblenden, Inspirieren. Von den ganz großen Fragen: »Wie werden wir zu handelnden Subjekten in einer Welt, die uns schwer greifbar scheint?« zum Pragmatischen: »Was braucht der Tanz?« Vom Globalen: »Was tun gegen das koloniale Gefälle zwischen Nord und Süd, Zentrum und Peripherie?« zum Lokalen: »Zwischen Essen-Werden und Essen-Katernberg?«

PACT Zollverein ist Diskursplattform und Think-Tank für Künstler und Wissenschaftler, ist Festivalhaus und Studententreff. Seit

vier Jahren engagiert es sich auch in Sozialprojekten wie dem Kinderschutzbund und der Flüchtlingshilfe. Nicht zu vergessen: Es ist eine Bühne. Hier wurde man von den heftigen Soundvibrationen von Meg Stuart durchgewummert oder wurden vom dänisch-schwedischen Duo Mette Ingvartsen und Jefta van Dinther die Ekstasen des Trampolinspringens gelehrt. Hier verbohrt sich Anne Teresa De Keersmaeker in ihre Minimal-Patterns und beflügelten Forced Entertainment mit den schönsten, skurrilen und garstigen Geschichten die Fantasie. Alle genannten Künstler sind Stammgäste des Hauses und umschmeichelte Szene-Darlings, die es sich leisten können, wählerisch zu sein. So hat Meg Stuart als hypersensible Madonna schon manch einen Veranstalter nervös gemacht. PACT aber fand ihre Gnade: ein guter Ort, sich zu konzentrieren, sei es, hat sie erklärt. Mit engagierten Leuten, einem Leiter mit Gespür für Qualität und einem informierten Publikum, das sich auskenne im zeitgenössischen europäischen Tanz.

Angesichts dieses Brandings klopft auch die freie Tanzszene in Deutschland regelmäßig an die PACT-Tür, und nun gewährt Hilterhaus umfangreich Einlass: Im März 2018 richtet das Haus die »Tanzplattform« aus, eine Biennale für die wichtigsten zeitgenössischen Produktionen der jeweils letzten zwei Jahre in Deutschland. Das Festival diente in seinen letzten Editionen immer auch als Marktplatz: eine Schau, um freie Kompanien ins Ausland zu verkaufen. Hier suchen Hilterhaus und seine vier Jurykollegen nach einer anderen Perspektive: »Wir nennen diese Bündelung bewusst ‚Tanzplattform in Deutschland‘, weil wir vor allem Positionen zeigen wollen, die national starke Impulse gegeben haben und die – hoffentlich – inhaltlich-ästhetische Diskussionen provozieren.«

Zwölf Produktionen werden gezeigt. Neben PACT beteiligen sich auch die Bühnen des Aalto Theaters und des Musiktheaters im Revier, Gelsenkirchen. Außerdem werden auf Zollverein verschiedene Hallen, das Salzlager und das SANAA-Gebäude bespielt. Kein Stück soll unter schlechten Raumbedingungen leiden, so der Anspruch des Gastgebers, der erklärtermaßen den Adrenalinschub mag, wenn Künstler wie Eroberer einfallen und das ganze Haus auf den Kopf stellen. Gefragt, ob sie je der Bedürfniserfüllung Grenzen setzen mussten, erinnert sich Hilterhaus amüsiert: Vor ein paar Jahren sei der für seine Brückier-Lust bekannte Düsseldorfer Künstler VA Wölfl gekommen und habe gefordert, das Publikum dürfe das Geschehen nicht direkt, sondern nur über einen Spiegel an der Decke betrachten. 300 Leute mit Kopf im Nacken starren auf eine Reflexion wie einst die Gefangenen auf die Schatten in Platons Höhlengleichnis. Superidee, so Hilterhaus. Aber bei aller Liebe zum Perspektivwechsel, vielleicht doch zu strapaziös? VA Wölfl kam trotzdem.

Womit PACT einst skeptisch beäugt begann, ist längst Standard in der Tanzsparte: transdisziplinäres Arbeiten mit den Wissenschaften, seien es Neurobiologen, Klimaforscher, Kryptologen. Aber kein Produktionshaus in Deutschland ist auf diesem Gebiet so ehrgeizig wie PACT. Erst gestern habe er, sagt Hilterhaus, vom Max-Planck-Institut eine Anfrage bekommen, mit einem neu entwickelten Residenzprogramm gemeinsam zu kooperieren. Die Suche nach neuen Relationen, Konstellationen geht weiter. Aus der Utopie ohne Mensch ist eine mit Mensch geworden – und mit Kunst. ■

KULTUR IN ESSEN.

TUP

DIE VERKAUFTE BRAUT

OPER VON BEDŘICH SMETANA

Vorstellungen 1., 8., 18. November;
16., 22., Dezember 2017;
14., 18. Januar 2018, Aalto-Theater

Tickets T 02 01 81 22-200
www.theater-essen.de




AALTO-MUSIKTHEATER

KULTUR IN ESSEN.

TUP

3 BY EKMAN

(TUPLET – FLOCKWORK – TYLL)

BALLETTABEND MIT WERKEN
VON ALEXANDER EKMAN

Vorstellungen 7., 17., 25. November;
1. Dezember 2017, Aalto-Theater

Tickets T 02 01 81 22-200
www.theater-essen.de




AALTO BALLETT ESSEN